Aus der digitalen Edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), ID: D0100163, Stand: 2017-06-04

# Brief von Ferruccio Busoni an Hans Huber (Basel, 10. Juni 1917)

Grand Hôtel & Hôtel Euler
Basel
Lieber, verehrter Meister – am liebsten wäre ich gestern nach dem Konzerte nach Hause geeilt und hätte angefangen, was Tüchtiges zu komponieren. Also regte mich Ihr Werk an. Wenn ich mir eine Kritik anmaßen dürfte (loben bedeutet ebenso kritisieren als tadeln), so sagte ich: Ihre Symphonie klingt von Anfang bis zu Ende, die Jugend feiert im ersten Satze ein Sommer fest, die Blüte der Eigenart sprießt aus dem Boden alter Kultur: Das Werk ist lebendig.
– Ihre liebes Ver hältnis zu mir ehrt und beglückt mich. Dank.
Ihr ganz ergebener

F. Busoni
10. Juni 1917.